

Schild erinnert an den Butendorfer Hof in Huckingen

Was stand früher auf dem Gelände des heutigen Edeka-Centers Angerbogen? Das kann jeder nachlesen, der sich auf den Weg zur Düsseldorfer Landstraße 361 macht. Dort steht jetzt nämlich ein Hinweisschild auf den Butendorfer Hof, das der Bürgerverein Huckingen initiiert hat. Co-Sponsor ist Familie Tonscheidt, die bei der feierlichen Enthüllung dabei war. Es ist das 20. Edelstahlschild, das der Bürgerverein

aufgestellt hat, um auf den historischen Wanderweg durch den Ort aufmerksam zu machen. An ihm entlang kann man wichtige historische Punkte erkunden.

Rolf Peters, Vorsitzender des Bürgervereins Huckingen, erinnerte daran, dass der verstorbene Heimatforscher Bernd Braun die Idee zum historischen Wanderweg gehabt hatte. Bei einem kleinen Umtrunk, an dem neben Andrea und Pascal Tonscheidt auch Seniorche-

fin Christel Tonscheidt teilnahm, wurde das Edelstahlschild feierlich enthüllt. Das Co-Sponsoring der Kaufleute zeige, so Peters, die Verbundenheit zum Ort.

Die Seniorchefin freute sich: „Das Schild ist gut gelungen, alles ist schön aufgeführt.“ Sie dankte den Mitgliedern des Bürgervereins für ihren Einsatz. „Jetzt sind wir das letzte Glied in der Geschichte – aber sie wird weiter gehen.“
Zehntscheune

Überarbeitet hat den Text zum Butendorfer Hof Dietmar Ahlemann. Er erzählte, dass sich die Geschichte des Butendorfer Hofes bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen lasse. Der Hof, der direkt neben dem Steinhof stand, hatte nach Erkenntnissen des Heimatforschers eine besondere Stellung im Dorf: Ihm stand die Hälfte des Huckinger Zehnten zu. Da der Hof wahrscheinlich ein Oberhof war, befand sich auf ihm die Zehntscheune,



Auf dem ehemaligen Gelände des Butendorfer Hofes steht heute das Edeka-Center von Familie Tonscheidt. Über das neue Hinweisschild im Rahmen des historischen Wanderwegs freuten sich Christel, Andrea und Pascal Tonscheidt. (von rechts).

in der das Geld für den Landesherren gesammelt wurde. 1350 erwarb das Stift Hamborn den uralten Hof mit 60 Morgen. 44 Jahre später wurde der Hof an das St. Lambertus-Stift Düsseldorf verkauft.

Der damalige Pächter Adolf Bäumer ersteigerte 1819 den Hof mit 188 Morgen für 11.500 Taler, verkaufte ihn

sechs Monate später an Franz Graf von Spee weiter. Bäumer wurde wieder Pächter, kurz darauf muss der Hof abgebrannt sein. 1837 stand nur noch eine große Scheune, ab spätestens 1858 wurden die Ländereien gemeinsam mit dem Steinhof an die Beumers verpachtet, die ihren Namen zwischenzeitlich etwas geändert hat-

ten. Neuer Pächter wurde 1890 Ludwig Leuchten. Steinhof und Butendorfer Ländereien gingen 1949 in den Besitz der Stadt Duisburg über. Die Bewirtschaftung gab Heinrich Leuchten 1971 als letzter Pächter auf. Nach siebenmonatiger Bauzeit wurde hier 2006 das E-Center Angerbogen eröffnet. sam